

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 293.

Freitag den 21. Dezember

1860.

3. 441. a (2) Nr. 6808.
E d i k t.

Im Sprengel des k. k. vereinten steierm. k. k. r. k. r. Oberlandesgerichtes ist eine systemisirte Advokaten-Stelle, mit dem Wohnsitz in Laibach, in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Advokaten-Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, unter Anbug der Qualifikations-Tabelle und mit Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache, binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die „Wiener Zeitung“ gerechnet, in dem durch den Justiz-Ministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856, Z. 10567 (Landesregierungsbl., Stück VIII, vom J. 1856), vorgeschriebenen Wege bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz den 4. Dezember 1860.

3. 440. a (3)

Kundmachung.

Am 28. Dezember 1860, Vormittags 11 Uhr, wird in der hierortigen k. k. Verpflegs-Magazins-Kanzlei wegen Sicherstellung der zum Auslangen bis Ende Oktober 1861 noch erforderlichen 690 Klafter harten Brennholzes, entweder durch Einlieferung in das hiesige Verpflegs-Magazin oder durch direkte Abgabe an die Truppen (Subarrondierung), eine öffentliche Behandlung mittelst schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Die näheren Bedingungen sind in der benannten Verpflegs-Magazins-Kanzlei einzusehen.

K. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Magazins-Verwaltung in Laibach am 16. Dez. 1860.

3. 2233. (2) Nr. 8162.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei die Reassumirung der mit Bescheide vom 17. März 1858, Z. 1731, bewilligten 3. exekutiven Feilbietung der, dem Johann Hrovatitsch von Dolich gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr. 79 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls vom 20. Jänner 1858, Z. 436, auf 605 fl. 25 kr. bewerteten Subrealität, wegen dem Josef Murn von Dolich, als Zessionär des Anton Murn von Hrib, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. November 1856, Z. 2614, exekutive Intabulirung vom 19. Oktober 1857, schuldigen 26 fl. 25 kr. öst. Währ. c. s. c. bewilliget, und es wird zu deren Vornahme die Tagung auf den 21. Jänner k. J., Vormittags von 9 — 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbauge angeordnet, daß die Realität bei dieser Feilbietungstagung auch unter dem Schätzwertbe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 12. Oktober 1860.

3. 2234. (2) Nr. 8180.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer von Waltendorf, die exekutive Versteigerung der, dem Mathias Hönlmann gehörigen, in der Ortsgemeinde Pölland, Ortschaft Pöllandl, Haus-Nr. 19 gelegenen, sub Urb. Nr. 1664 und 1669 einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 170 fl. 62 1/2 kr. öst. Währ. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagungen, und zwar:

- die erste auf den 22. Jänner,
- „ zweite „ 19. Februar und
- „ dritte „ 20. März 1861,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Diese Realität besteht in Gebäuden, Grundstücken und Gerechtfamen.

Dieselbe wurde am 16. Juni 1860 auf 750 fl. öst. Währ. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 12. Oktober 1860.

3. 2235. (2) Exh. Nr. 8181.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ninky aus Neustadt, die exekutive Versteigerung der, dem Mathias Öpöwitz gehörigen, in der Ortsgemeinde Seidendorf, Ortschaft Seidendorf gelegenen, sub Urb. Nr. 112, Ref. Nr. 92, mit Ausschluß der Parzellen Nr. 941, 1177, 1178, 863, 10, 90, 91, 670, 777, 779, 786, 802, 884 und 945, einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 27 fl. 30 kr. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagungen, und zwar:

- die erste auf den 23. Jänner,
- „ zweite „ 20. Februar,
- „ dritte „ 21. März 1861,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hieramts angeordnet werden.

Diese Realität besteht nunmehr aus 4 Parzellen als Weideanteile, Hochwaldanteil und 2 Niederwaldanteile.

Dieselbe wurde am 5. Mai 1860 auf 40 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitations-Bedingnisse, wernach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 12. Oktober 1860.

3. 2237. (2) Nr. 8405.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Sogorjtsch Pupillen von Zeroulog und dessen allfälligen, gleichfalls unbekannt Nachscholgeren hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Anton Bratkovich von Zeroulog, durch Hrn. Dr. Suppan, die Klage pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der mit der Abhandlung ddo. 31. Dezember 1807 aus der Realität in Kaschau sub Berg. Nr. 59 ad Gut Preisig sichergestellten Forderung per 500 fl. überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 22. März 1861 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anbauge des § 29 a. G. D. anberaumt, und denselben Herr Dr. Rosina von Neustadt als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagung entweder selbst zu erscheinen, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt am 30. Oktober 1860.

3. 2238. (2) Nr. 8697.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Domann, Curator des mind. Alois Derganz von Trischdorf, die exekutive Versteigerung der, dem Franz Nag gehörigen, in der Ortsgemeinde Randia, Ortschaft Trischdorf gelegenen, sub Dom. Nr. 7 ad Grundbuch Neuhof einkommenden Realitäten, zur Hereinbringung der Forderung pr. 31 fl. 50 kr. ö. W., sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagungen, und zwar:

- die erste auf den 29. Jänner in loco der Realität,
- „ zweite „ 27. Februar } in dieser Ge-
- „ dritte „ 2. April 1861, } richtskanzlei,

jedesmal Vormittags 9—12 Uhr, angeordnet werden.

Dieselbe wurde am 13. August 1860 auf 60 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 4. November 1860.

3. 2239. (2) Nr. 8704.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Smul von Untertappelerch, in die exekutive Versteigerung der, der Margareth Eufan gehörigen, in der Ortschaft Wrezen gelegenen, sub Urb. Nr. 1487, und 1490, Fol. 2363, und 2368 ad Gottschee einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 422 fl. 5 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagungen, und zwar:

- die erste auf den 4. Februar,
- „ zweite „ 4. März,
- „ dritte „ 3. April 1861,

edesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aedern, Wiesen, Wald, und Weideanteilen, dann aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden mit dem Holzbezugs- und Weiderecht.

Dieselbe wurde am 20. Oktober 1860 auf 628 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 5. Mai 1860.

3. 2240. (2) Nr. 9879.

E d i k t.

Im Nachbauge zu den riefgerichtlichen Edikten vom 28. Juni 1860, Nr. 4753, und 19. September 1860, Nr. 7600, wird bekannt gemacht, daß die in Sachen des Herrn Benzel Hoffelner von Feig, gegen Herrn Josef Roschlich von Bad Töply, auf den 22. Dezember 1860, 26. Jänner und 23. Februar 1861, zur Veränderung der Realität des Pöplern, Urb. Nr. 60 ad Pfarrgütl Töply in Töply und der auf 331 fl. 70 1/2 kr. öst. W. bewerteten Fahrnisse angeordneten exekutiven Feilbietungstagungen über Ansuchen des Herrn Exekutionsführers auf den 27. April, 25. Mai und 26. Juni 1861 mit dem vorigen Anbauge übertragen wurden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 11. Dezember 1860.

3. 2241. (1) Nr. 4323.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Willanz von Kiltenseld, gegen Maria Wisikon, verehelichten Kattnik von Podtraj, wegen schuldigen 51 fl. 10 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der für Maria Wisikon, verehel. Kattnik, auf den im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post. Z. 31 eingetragenen Realitäten mittelst Einantwortungs-Urkunde ddo. 30. Mai 1854, Z. 3691, haftenden Sappost per 101 fl. 15 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 26. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 23. März 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nominalwertbe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesen Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 27. September 1860.

3. 2242. (2) Nr. 4394.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigentumsansprechern des Wies- und Ackergrundes Kopanands hiemit erinnert:

Es habe Franz Zhanik von Langenseld Nr. 38, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Wies-

und Ackergrundes Kopanauce sub praes. 5. Oktober 1860, Z. 4391, hiermit eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Zuck von Langenfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 10. Oktober 1860.

Z. 2244. (2) Nr. 4879.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern des in der Steuergemeinde St. Weit sub Parz. Nr. 810 und 811 vorkommenden Acker mit Weinreben proceza hiermit erinnert:

Es habe Alexander Furlan von Podbreg, wider dieselben die Klage auf Erßigung obbenannten Acker, sub praes 3 November 1860, Z. 4879, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Pachor von Podbreg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. November 1860.

Z. 2245. (2) Nr. 5153.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den Ferni Utschig'schen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es haben Anton Kaspor und Andreas Ambroschig von Oberfeld, wider dieselben die Klage auf Erßigung des, zu der im Grundbuche des Gutes Premierstein sub Tom I, Urb. Nr. 14, pag 97, Kg. 76 vorkommenden 1/2 Hube gehörigen Acker pod semonam und des zu obiger 1/2 Hube gehörigen Acker pod semonam per tribersni und Acker pod tribersni sa malnam, sub praes. 24. November 1860, Z. 5153, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Stima von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. November 1860.

Z. 2246. (2) Nr. 5205.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern der Wiese pod igereo oder na gmajuri, in der Steuergemeinde St. Weit, hiermit erinnert:

Es habe Josef Poltschak von Stopp, wider dieselben die Klage auf Erßigung des Eigenthums obiger Wiese, sub praes 28. November 1860, Z. 5205, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 allg. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Pachor von Podbreg Nr. 39, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 24. November 1860.

Z. 2247. (2) Nr. 1839.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Pefolwen Stan, gegen Franz Strainer von Kerschdorf, wegen

aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 23 März d. J. Z. 727, an Darlehen schuldigen 52 fl. 50 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landspreß sub Rektf. Nr. 71 und 161 vorkommenden Wiese- und sonstigen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Jänner, auf den 19. Februar und auf den 21. März 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 30. Oktober 1860.

Z. 2248. (2) Nr. 2061.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei die laut tießgerichtlichen Ediktes vom 15. Juli d. J., Z. 1521, in der Exekutionsache des Jakob Kastelj von Wabnagora, durch Herrn Dr. Kossina, gegen Fortunat Easer von Obersteindorf, wegen aus dem Urtheile vom 30. Oktober 1859, Z. 950, schuldigen 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., auf den 1. Oktober d. J. angeordnete 3. exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Eisenberg sub Tom VI, Rektf. Nr. 1187 1/4, vorkommenden, gerichtlich auf 305 fl. ö. W. geschätzten behauften Realität zu Obersteindorf sub Konst. Nr. 9 mit dem vorigen Anhange auf den 4. Februar 1861 Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei übertragen worden, wozu die Kauflustigen eingeladen werden, und die Lizitationsbedingungen sogleich hieramt einsehen können.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 22. September 1860.

Z. 2249. (2) Nr. 2290

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hamp von Sittich, als Zessionär des Alois Mögglitz von Unterdeuschdorf, gegen Mathias Ponger von Altenmarkt, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. August 1857, Z. 2018, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Urb. Nr. 108 vorkommenden Hubealität sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Altenmarkt sub Konst. Nr. 6, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1170 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Jänner, auf den 9. Februar und auf den 9. März 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 24. Oktober 1860.

Z. 2250. (2) Nr. 2326.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Prasnit von Kufenberg, gegen Franz Prasnit von Kertina, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 23 Jänner d. J., Z. 180, an älterlichem Erbtheile schuldigen 97 fl. 87 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kleinlach sub Rektf. Nr. 24 vorkommenden behauften Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 307 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Jänner, auf den 20. Februar und auf den 20. März 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 2. November 1860.

Z. 2251. (2) Nr. 2557.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kraschouz und der Eugia Sorre, Ersterer Vormund, Letztere Mutter der mindj. Elisabeth Sorre, gegen Richard Kerschig von Morautsch, wegen aus dem Vergleiche vdo. 26. Juli 1858, Z. 2069, für den Unterhalt der mindj. Elisabeth Sorre schuldigen 28 fl. 35 kr. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn bei Hallenstein sub Urb. Nr. 32 vorkommenden Hubehälfte, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 495 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 23. März 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnl. Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 30. November 1860.

Z. 2256. (2) Nr. 4615.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Nepizh, Sohn des im Jahre 1814 zu Sapusche verstorbenen Jakob Nepizh, und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es haben die Vormünder des Andreas Nepizh von Sapusche Nr. 16, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der Realitäten Post-Nr. 260, Rektf. Z. 13 ad Herrschaft Wippach, sub praes. 18. Oktober 1860, Z. 4615, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Stephan Poltschak von Sapusche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 18. Oktober 1860.

Z. 2257. (3) Nr. 6636.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiermit erinnert:

Nachdem in der Exekutionsache des Herrn Josef Somisig von Planina, gegen Georg Kupnik'schen Verlass von Planina, pcto. 103 fl., zu der mit Bescheid vom 28. Oktober l. J., Z. 5116, auf den 30. November l. J. angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 22. Dezember l. J. bestimmten Feilbietung mit dem vorigen Anhange bestimmt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. Dezember 1860.

Z. 2258. (3) Nr. 6382.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiermit erinnert:

Nachdem in der Exekutionsache des Hrn Joh. Nep. Redange von Laibach, gegen Andreas Baraga von Zirknitz, pcto. 82 fl., zu der mit Bescheid vom 14. Oktober l. J., Z. 4139, auf den 21. November l. J. angeordneten 2. Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten, auf den 22. Dezember l. J. bestimmten Feilbietung mit dem vorigen Anhange bestimmt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. November 1860.

Z. 2192. (5)

Als Weihnachtsgabe

für den Toiletteisch empfehlen wir das anerkannt beste Mittel für die Gesundheits- und Schönheitspflege der Haare und des Bartes, nämlich die k. k. priv.

Meditrina-Haarwuchs-Kraftpomade,

deren Ruf weit die Grenzen unseres Vaterlandes überschritten, und sammt Gebrauchsanweisung per Dose zu 1 fl. 80 Kr. für Krain nur im Hauptdepot zu Laibach in der Warenhandlung des Herrn Johann Kraschowitz frisch und echt vorräthig ist. — Außerdem zu Triest bei Karl Zanetti, Apotheker, zu Görz bei Karl Sochar und in noch 200 Städten des In- und Auslandes.